

Prolog

Bedenke, daß du Mensch bist!

Siehe, am Anfang, als die Erde beseelt wurde, als die Wesen aus anderen Galaxien hierher gekommen sind, wurde ein Träger des Lichtes bestimmt, der die Wahrheit und die Liebe mit hierher gebracht hat. Es wurde ein Kodex aufgesetzt, der dem Stellvertreter des Lichts zur Hand gegeben wurde, damit er die Liebe der Allmacht seinen Mitbrüdern und Mitschwestern auf den Weg gab, den sie nun beschreiten sollten. Schon damals wurde bei der Geburt eines neuen Lebens das Wort mitgegeben:

Bedenke, daß du Mensch bist –

und diese Worte wurden immer wiederholt:

Bedenke, o Mensch, daß du Mensch bist.

Damit sollte der Mensch daran erinnert werden, daß er auch in gehobener Stellung nichts anderes sei als ein Mensch, der die Liebe weitertragen und in der Liebe für seinen Mitmenschen verfügbar sein sollte. Nun, beim Einzug eines Cäsars in Rom, wenn er durch den Triumphbogen einzog, stand hinter ihm ein Sklave, und wenn die Menge ihn umjubelte, flüsterte er ihm ins Ohr

Bedenke, daß du Mensch bist.

Doch es war nur ein Ritual, das übernommen worden ist. Und wenige der siegreich heimkehrenden Cäsaren hatten den Sinn verstanden.

Und heute?

Wer bedenkt heute, daß er *Mensch* ist?

CLAUDIUS